

Prof. Dr. Ulrich Sinn

Institut für Altertumswissenschaften
Lehrstuhl für Klassische Archäologie
Residenzplatz 2, Tor A
D-97070 Würzburg

Tel.: ++49 – (0)931 – 31 82866

Fax.: ++49 – (0)931 – 31 2507

ulrich.sinn@uni-wuerzburg.de

www.uni-wuerzburg.de/archaeology

Datum: 26. Juni 2010

Heitere Weinvorlesung im Staatlichen Hofkeller. Alumni-Matinee am 11. Juli 2010

Thema: „Ich bin dann mal weg ... – Fernreisen in der Antike“

Zum Inhalt:

Durch Ausgrabungen können Archäologen bereits für das 3. Jahrtausend v. Chr. einen weitreichenden Warenverkehr der Völker des Mittelmeerraums nachweisen. Die Handelswege führten bis zur Ostseeküste im Norden und erreichten im Süden die Arabische Halbinsel. Rohstoffe besorgte man sich ebenso aus Sardinien wie vom Hindukusch. In sachlicher Kürze vermelden antike Schriftquellen für das frühe 1. Jahrtausend v. Chr. Erkundungsfahrten der Phönizier rund um den afrikanischen Kontinent und bis weit in das Nordmeer. Im 3. Jahrhundert v. Chr. hat der Geograph Eratosthenes nicht nur den Erdumfang nahezu exakt mit 252.000 Stadien = 30.690 km berechnet, sondern auf seiner Erdkarte auch die Lage von Ceylon/Sri Lanka (antik: Tarpobane) eingetragen.

Hinter diesen nüchternen Erkenntnissen aus wissenschaftlicher Arbeit bleiben menschliche Einblicke in das antike Reisewesen weitgehend im Dunkeln. Die mystische Atmosphäre des Weinkellers unter der Residenz und die entspannende Wirkung des Weines bieten das rechte Ambiente, um sich abseits akademischer Stringenz an die Fersen einiger Fernreisenden der Antike zu heften. Wir erleben sie bei bemerkenswerten ‚Buchungsverfahren‘; wir werden Zeugen vom nachhaltigen Erfolg konsequenten Fehlplanens und erhalten Einblick in das facettenreiche Spektrum von Lust- und Abenteuerreisen. Wir machen Bekanntschaft mit dem frühesten Einsatz eines Wok als Fortbewegungsmittel und werden schließlich mit der angenehmsten Form der Piratenabwehr vertraut gemacht.